



Rainer Kessler

Die Ägyptenbilder der Hebräischen Bibel
Ein Beitrag zur neueren Monotheismusdebatte
(SBS, 197)

Stuttgart: Verlag Kath. Bibelwerk 2002. 176 S. 21,90€
ISBN 978-3-460-04971-0
- vergriffen -

Stephanie Feder (2012)

„Kein fremdes Volk spielt für das Selbstverständnis der Hebräischen Bibel eine solche Rolle wie das Großreich vom Nil.“ (9) – Gerade deswegen hat sich Rainer Kessler in seiner Monografie mit den Bildern von Ägypten befasst, wie sie im Alten Testament überliefert werden. Er unterteilt die Ägyptenbilder in drei Kategorien: 1) Ägypten als Sklavenhaus und der damit verbundene Exodus (Kap. 3), 2) die Josefsgeschichte aus der Genesis, die in Ägypten spielt (Kap. 4 und 3) alle anderen Texte, die sich nicht unbedingt thematisch mit Ägypten auseinandersetzen, sondern beeinflusst durch die Außenpolitik Ägyptens direkt und indirekt auf das Nachbarvolk Bezug nehmen (Kap. 2).

Das Bild, das Kessler durch seine präzisen Analysen von Ägypten in der Hebräischen Bibel zeichnet, ist nicht einheitlich, sondern zeigt den politischen Einfluss und den Gebrauch Ägyptens als Chiffre für Fronarbeit und andere Formen der Unterdrückung durch die Assyrer und die Babylonier.

Die Frage nach dem Monotheismus beantwortet Kessler abschließend so: Es geht in den biblischen Texten „nicht um die Religionsform“ (160). Andere Themen ständen im Vordergrund.

Die Monografie ist eine sehr umfassende, interessante wissenschaftliche Abhandlung, die auf der Suche nach den Ägyptenbildern der Hebräischen Bibel eine wahre Fundgrube darstellt.

Zitierweise Stephanie Feder. Rezension zu: *Rainer Kessler. Die Ägyptenbilder der Hebräischen Bibel. Stuttgart 2002* in: bbs 7.2012
<http://www.biblische-buecherschau.de/2012/Kessler_Afrika.pdf>.